



08.02.18

Denk ich an Listen in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht.
(frei nach Heinrich Heine)

... „es kann doch nicht so schwer sein, ein paar Listen zu verwalten“...

dachte ich, als ich das Amt der OG-Beauftragten annahm.

Meine Erfahrung aus bisherigen Mitgliedschaften in Vereinen war:

jeder Schriftwart hat eine gültige Übersicht der Mitglieder und seines Vorstandes in seinem Ordner....

Meine Erfahrung der letzten Jahre:

ich bekomme Mitgliederlisten aus der OG, vergleiche mit den Daten des SV, und wenn ich dann nachfrage...

„ach stimmt, der ist ja schon länger nicht mehr bei uns...!“

Aktuell: eine Mitgliederliste mit 26 Namen OHNE Mitgliedsnummern des SV, vom Verein erstellt, gegenüber der SV-Liste mit 10 Mitgliedern???

Meinen Vorstandskollegen geht es nicht besser!

Das krassste Beispiel dieses Jahr: 5 Mitglieder regelmäßig bei der Übungsstunde aber KEIN Hund im Verein???

Um es den Mitgliedern in unserer Landesgruppe einfacher zu machen, wurden vor Jahren Kurzberichtsformulare entworfen.

Unsere Fachwarte waren einhellig der Meinung, vieles, was auf den SV-Formularen steht, ist überaltert und nicht relevant.

Da das aber für alle Neuland war, sind diese Formulare bisher jährlich aktualisiert worden.

Und jedes Jahr wird auf der homepage der Landesgruppe die Bitte geäußert, die aktuellen Kurzfassungen zu nutzen.

Grob überschlagen wird

- in einem Drittel der Ortsgruppen immer noch das Formular des SV verwendet
- im nächsten Drittel wird zwar eine Kurzfassung der LG genutzt, aber eine alte, die lediglich im Datum dann überschrieben wird
- lediglich der Rest nutzt immer eine aktuelle Version

Ist für mich eine traurige Bilanz, den es lässt vermuten, dass sich ein Großteil in den Ortsgruppen nicht für die Belange der LG interessiert???

Unsere (LG) Fachwarte müssen nämlich auch ihre Berichte fertig machen, basierend auf den OG-Berichten!

Wie sollen sie das aber können, wenn dann im MÄRZ noch Berichte eingehen, wenn die OG's gemerkt haben: „OOOH! Kein Termenschutz wegen fehlender Berichte?“

Auf „unseren“ Formularen steht im Kopfbereich die Adresse, WOHIN der jeweilige Bericht geschickt werden sollte. Würde man diese Formulare nutzen, gäbe es auch hier keine Unstimmigkeiten. Wenn aber die Berichte wahlweise nach Gutdünken einzelner Ortsgruppen verschickt werden, muss man sich nicht wundern, wenn im Netz keine Kennzeichnung für „eingegangen“ steht. Aber da hat ja dann die „Landesgruppe“ geschlampt! Selbst hat man ja alles verschickt....

Oder die (für mich) Unsitte einiger Ortsgruppen, zwischen den Jahren ihre Berichte zu verschicken und sich dann am nächsten Tag zu beschweren, dass der Eingang noch nicht veröffentlicht ist?!

Gewiss, Einsendeschluss ist der 31.12., aber muss man den Termin ausreizen?

Könnte es nicht sein, dass auch ein Mitglied des LG-Vorstandes um diese Jahreszeit Urlaub machen möchte?

Oder sind wir verpflichtet, immer und überall erreichbar zu sein?

Die aktuellen Formulare und der Hinweis, die Berichte nicht zu vergessen, werden immer ab November auf der homepage unserer LG veröffentlicht. Und für die Berichte braucht es KEINE JHV!

Noch eine Erleichterung:

Im Zuge von Mailverkehr und Kopierer muss eine Vorstandsmeldung nach einer Wahl nicht mehr in dreifacher Ausfertigung an den LG-Vorsitzenden verschickt werden. Bei Mailverkehr kann die Unterschrift entfallen, sowohl bei Mail- als auch bei Postverkehr die dreifache Ausfertigung

Aber zumindest die Sanktion mit dem Termenschutz hat insofern Früchte getragen, als dass wir die LG mit den meisten eingegangenen Berichten sind.

Es hat sich also wieder mal bewährt: Man muss das Unmögliche verlangen, damit das Mögliche geschieht. Nur traurig, dass das Mögliche mit einer Strafe verhaftet sein muss!

M. Karbach